

Sitzungsvorlage 2020/125

Verfasser:
Stadtkämmerei, Gerhard Engele

Stand: 11.05.2020

Az.

Beteiligung:

Erster Bürgermeister Blümcke
Thomas Oberhofer
Verena Müller

Gemeinderat	18.05.2020	öffentlich
-------------	------------	------------

**live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH (LIRA)
Auflösung der Gesellschaft (§ 60 ff GmbHG)**

Beschlussvorschlag:

Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der **live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH** folgendem Beschluss zuzustimmen:

Die Gesellschafterversammlung beschließt:

1. Die Gesellschaft ist mit Wirkung zum Ablauf des 30.06.2020 aufgelöst.
2. Die Gesellschafterversammlung stimmt vorsorglich dem Widerruf der Prokura zum 30.06.2020, die den Prokuristen Stephan Drescher und Thomas Fenzl erteilt wurde, zu.

I. Ausgangssituation

Die Ausbreitung des Corona-Virus hat weitreichende Auswirkungen auf die gesamte Veranstaltungsbranche. Seit 17. März sind bundesweit alle Veranstaltungen abgesagt. Die Veranstaltungsbranche erlebt die größte Krise nach dem 2. Weltkrieg. Alle Veranstaltungshäuser der Stadt stehen leer. Es gibt seitdem kein kulturelles Angebot mehr. Den Personal- und Betriebskosten stehen keine Mieteinnahmen mehr zur Finanzierung des Betriebs zur Verfügung.

Künstler, Agenturen, Veranstaltungshäuser werden sich konsolidieren, Besucherverhalten wird sich der "neuen Normalität" anpassen. Wann mit einer Wiederaufnahme eines einigermaßen normalen Veranstaltungsbetriebs und mit welchen Infektionsschutzbeschränkungen wieder gerechnet werden kann, ist derzeit völlig ungewiss.

Der Wettbewerb in der Region mit dem Kultur- und Kongresszentrum in Weingarten, dem Graf-Zeppelin-Haus und der Messe Friedrichshafen, der Big Box in Kempten, der Ratiopharm-Arena in Ulm wird sich weiter verschärfen.

Die Corona-Krise hat aber nicht nur die Veranstaltungsbranche mit voller Wucht erfasst. Auch andere Wirtschaftszweige sind davon betroffen. Kurzarbeit und drohende Arbeitslosigkeit werden ihre Wirkung auf das Konsumverhalten der Menschen haben.

Die Zukunftsaussichten sind für die nächsten Jahre nicht gut. Die gesamte Veranstaltungsbranche wird sich nur sehr langsam erholen. Ob in den nächsten 5 Jahren überhaupt das quantitative Besucher- und Veranstaltungsniveau wieder erreicht werden kann, bleibt mindestens fraglich.

Die live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH wird in den nächsten Jahren mit jährlich weiter steigenden Ergebnisverlusten zu kämpfen haben, die die Stadt zum Schutz vor Insolvenz auszugleichen hätte.

II. Finanzielle Situation

1. live-in-Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH

Die live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH erwirtschaftet seit Jahren negative Ergebnisse, in allen Sparten, mit Ausnahme der Messesparte. Zuletzt schloss das Geschäftsjahr 2018/19 mit einem Betriebsergebnis von minus 631.000 € zuzüglich einem noch nicht ausgeglichen und auf neue Rechnung vorgetragenen Verlust von 350.000 €. Das Halbjahresergebnis zum 31.12.2019 zeigt bereits eine weitere Ergebnisverschlechterung auf minus 891.000 €.

Zusammen mit den Zahlungen der Stadt an die LIRA zur Betriebsführung des Schwörssaals und des Konzerthauses und den Pachteinahmen aus dem Betrieb der Häuser summieren sich die Belastungen für die Stadt aus dem Kämmereihaushalt an die live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH, saldiert von anfänglich minus 450.000 € auf zuletzt minus 805.000 €. In der Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2019/20 sogar auf minus 1.250.000 €, Tendenz steigend.

Damit ist eine Dimension erreicht, bei der die Stadt, unter den gegebenen Entwicklungen und Rahmenbedingungen, finanziell nicht mehr in der Lage ist, diese Verluste aufzufangen.

2. Stadt Ravensburg - Kämmereihushalt

Bereits die Haushalts- und Finanzplanung 2020 – 2024 zeigt auf, dass die Stadt Ravensburg zu einem ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalt ab dem Jahr 2021 erhebliche Sparanstrengungen unternehmen muss. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Gemeinderat eine erneute Haushaltskonsolidierung auf den Weg gebracht. Sie hat das bisherige Ziel (ohne Corona), in Ausgaben und Einnahmen eine Ergebnisverbesserung von insgesamt 4 Mio. € zu erreichen.

Die Corona-Krise hat völlig unerwartet alle Bereiche unseres wirtschaftlichen Handelns erfasst. Erste Prognosen sprechen von einer tiefen Rezession. Die Einnahmen in allen staatlichen Ebenen werden spürbar zurückgehen. Die Einnahmen der Stadt bei Gewerbesteuer, Einkommensteuer, Umsatzsteuer, FAG werden deutlich zurückgehen. Dies ist bereits zum heutigen Tag bemerkbar.

Das bedeutet, weitere, zusätzliche Sparbemühungen sind erforderlich, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu sichern und damit die finanzielle Handlungsfähigkeit für die wichtigen Zukunftsaufgaben der Stadt zu erhalten.

III. Fazit

Die Zukunftsprognose der live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH zeigt einen klaren negativen Trend schon ohne Auswirkungen der Corona-Pandemie. Diese Effekte der Pandemie plus weitere Betriebsstörungen lassen sich noch nicht weiter beziffern, werden aber stark negativ sein. Gleichzeitig muss die Stadt massive Sparanstrengungen in allen Bereichen unternehmen, um ihren Haushalt zu stabilisieren damit wichtige Zukunftsaufgaben z.B. bei Kita, Schulen, ÖPNV und Klimaschutz weiter finanzierbar bleiben.

Eine Fortsetzung des Betriebs der live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH ist über den Ablauf des Wirtschaftsjahres 2019/2020 hinaus finanziell für die Stadt nicht mehr trag- und darstellbar. Die zu erwartenden finanziellen Folgen übersteigen die Leistungsfähigkeit der Stadt erheblich, so dass selbst bei weiter negativem Verlauf der Krise eine ungeordnete Insolvenz nicht mehr ausgeschlossen werden kann.

Der Betrieb der live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH ist zum 30.06.2020 (abweichendes Geschäftsjahr) einzustellen, die Gesellschaft ist aufzulösen.

Kosten und Finanzierung:

Siehe Sachverhalt

Anlage/n:

Keine